

# DRÜCKJAGD IN POLEN



**Das Gebiet um Pila zählt zu den gefragtesten Drückjagd-Adressen. Es gehört zur Wojwodschaft Großpolen und liegt im nordwestlichen Teil Polens.**

Unsere Gruppe fährt seit Jahren zur Drückjagd nach Polen. In diesem Jahr wurde unsere schon angezahlte Jagd vom Veranstalter storniert, weil er eine größere Gruppe für "unser" Revier im Raum Posen bekommen hatte und wir mit nur 11 Jägern nicht willkommen waren. Enttäuscht suchten wir Alternativen. Mir ist dabei schon öfters eine Anzeige "Begleitete Drückjagd bei Pila" von JAGD-KRAUSE ins Auge gefallen. Ich ließ mir ein Angebot schicken und nach Rücksprache mit meinen langjährigen Jagdkollegen buchten wir die Jagd. Vor der Buchung klärte Herr Krause uns auf, dass er davon ausgeht, dass weniger Schwarzwild sein wird, da Ende Oktober noch einige Maisschläge in den

Feldrevieren sein werden. Er sagte uns, im letzten Jahr hatten sie in einem Revier gejagt, wo überdurchschnittlich viel Rotwild in den Treiben war.

Endlich, am 27. Oktober, ließen wir das Rheinland hinter uns, um rund 800 Kilometer weiter in Trzcianka / Schneidemühle unsere Drückjagdtage zu verbringen. Dank der neuen polnischen Fußball-Europameisterschaft-Autobahn mussten wir nur eine Stunde über die Dörfer fahren, die restliche Strecke war Autobahn. Wir trafen am Nachmittag im Hotel Ajax ein, dort kamen noch zwei Jäger hinzu. Der eine Jäger kam aus Hamburg, der andere aus der Pfalz, beide hatten hier schon zweimal gejagt.

Der erste Jagdtag im Revier Trop startete schon mit einer freudigen Überraschung.

Arthur hatte einen Keiler gestreckt, welcher nach dem Abkochen 21,5 cm aufwies. Wolfgang Krause teilte uns mit, dass es öfters hier vorkommt, dass ein Basse mit über 20 cm gestreckt wird. Einige Geweihte kamen im Treiben vor, wurden aber nicht gestreckt, da diese bei den Schützen auswechselten, welche keine Hirsche erlegen wollten.

Der zweite Jagdtag war von allen vier der mit dem schlechtesten Ergebnis, was die anderen Tage wieder ausglich.

Im Revier Trop gibt es neben dem Jagdkönig und Vizekönig auch eine Medaille für den Pudelkönig, das heißt, es bekommt der Schütze, welcher am meisten vorbei geschossen hatte, eine Pudelmütze aufgesetzt.

Das besonders Interessante an den polnischen Drückjagden im Oktober sind die immer kurzen Treiben, bis zu elf am Tag, die keine Langeweile aufkommen lassen; denn selbst, wenn kein Wild gesichtet wird, gibt es etwas Interessantes zu beobachten.

Am dritten Jagdtag hatten wir zwei Neuerungen.

Erstens: In den Sümpfen von Schneidemühl hatten wir am Vormittag eine Ansitzdrückjagd. Wolfgang meinte, das könnte positiv sein, da in den kleinen Remisen der Sümpfe die Sauen erst gesucht werden müssen. Hier hatte jeder Jäger einen Hochsitz oder Leiter und die gesamte Sumpffläche des Reviers wurde gezielt mit einem Schlag von verschiedenen Treibergruppen gedrückt.

Der Erfolg war gut, wir hatten alle Anblick von Schwarzwild gehabt und die meisten hatten sich "gelöst", auch wenn einige Schüsse sehr weit waren.



*Die Sternstunde des Autors beim vorletzten Treiben - ein ungerader 12-Ender, gestreckt im Stangenholz.*



*Der vierte Jagdtag sprengte alle Erwartungen - hier die beeindruckende Strecke.*



Die zweite Neuerung: Einige von uns hatten Elchwild in Anblick gehabt. Ich kam mir vor wie bei einer Gesellschaftsjagd in Schweden. Elche kamen durch das Moor. Auf weite Entfernung sah ich ein Elchtier in meine Richtung wechseln und machte mich "bereit".

Damals in Schweden belehrte uns der Ansteller: "Nicht zu schnell schießen - warten! Wenn Kahlwild kommt, kann ein Hirsch jetzt während der Nachbrunft immer folgen." So auch diesmal!

Mit einigem Abstand folgte ein junger Gabler dem Tier. Das Wild strebte auf meine Leiter zu. Plötzlich sehe ich von der linken Seite einen stärkeren Stangenelch auf den jungen zutrollen, und dieser dreht ab. Was für ein Erlebnis mit den schwedischen Jagdgedanken!

Aber die drei Elche waren Tatsache. Fünf Jäger hatten das Elchwild auch in Anblick. Nach der Ansitzjagd sagte uns der Jagdchef: "Die Elche sind seit zwei Jahren bekannt, aber nicht frei für die Jagd, nur eventuell in den Masuren."

An diesem Jagdtag hatten wir die meisten Sauen gestreckt.

Der letzte Jagdtag sprengte alle Erwartungen.

Wir hatten zehn Treiben gehabt und bis auf zwei Treiben war Hochwild drin. Das vierte und sechste Treiben hatte die besten Ergebnisse erbracht. Im vierten Treiben ist ein Rotwildrudel teilweise erneut ins Treiben gewechselt und im sechsten Treiben sind zwei Rudel - davon ein reines Spießerrudel - ins Treiben gewechselt. Als die Treiberwehr die letzten Schützen erreicht hatte, ist gleichzeitig ein circa 25-köpfiges gemischtes Rudel erneut ins Treiben gewechselt, so wurde wieder rückwärts zum sehr guten Erfolg gedrückt.

Beim vorletzten Treiben hatte ich meine Sternstunde.

Mein Jagdfreund Raif, ein moslemischer Weidkamerad aus Ex-Jugoslawien, fast schon Rheinländer, hatte meinen Geweihten hochflüchtig gemacht, den ich im Stangenholz dann gestreckt habe. Vor mir lag ein ungerader 12-Ender.



Die Strecke von Jonas bei der Ansitzdrückjagd am Vormittag des dritten Jagdtages: zwei Stück Schwarzwild und ein Fuchs.

Was für ein weidmännischer Abschluss unserer Jagdtage!

Mein Jagdfreund Raif wurde an diesem Jagdtag mit einem Spießer und drei Stück Kahl-

wild Jagdkönig, ich war sein Vize.

Am Abend ließen wir, wie immer, gemütlich mit Gesang den Jagdtag ausklingen.

*Heinz Löllgen aus Alfter*

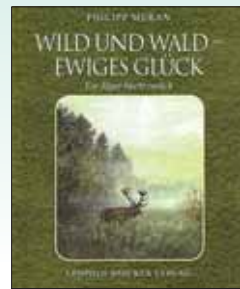


**JAGDKRAUSE**  
Für Safari und Jagdurlaub

Firma Turisarda Krause Travel & Adventure GmbH · Karlstr. 13 · D-40880 Ratingen  
Fon 02102-449895 · E-Mail: jagdkrause@t-online.de · www.jagdkrause.de

<p><b>Besuchen Sie uns auf der Messe in Dortmund Halle 7 Stand 7B52</b></p>	 <p>Wolfgang Krause mit Giant Eland, 1,20 cm</p>	 <p>Benin</p>
<p><b>Slowenien:</b> Gams, 80 Pkt., Unterkunft € 15,- p. Tag <b>€ 740,00</b></p>		
<p><b>Kamerun</b> 12 Jagdtage Giant Eland <b>1:1 € 13.800,00</b> + Abschluß € 2.500,00</p>		
<p><b>Türkei:</b> 4 Jagdnächte inkl. dem stärksten Keiler <b>€ 1.699,-</b> stärkster Keiler 2011: 27,5cm</p>		
<p><b>Namibia – unser Klassiker:</b> 7 Tage inkl. Transfer, Kudu, Oryx und Warzenschwein <b>2:1 ab € 1.850,00 p.J.</b> Nicht jagende Begleitung frei während der Pauschaltage!</p>		
<p><b>Mosambik Niassa</b> 10 Jagdtage, 1:1 inkl. Büffel <b>ab € 12.700,00</b> 10 Jagdtage, 1:1 inkl. Leopard <b>ab € 15.000,00</b></p>		
<p><b>Zimbabwe</b> 10 Jagdtage 1:1 inkl. Büffel <b>ab US \$ 12.835,00</b></p>		
<p><b>Thabazimbi:</b> 5 Jagdtage 1:1, VP, alle Transfers inkl. der Abschuss von 1 Nyala, 1 Warzenschwein, 1 Impala und 1 Blesbock, pro Jäger <b>€ 2.995,00</b></p>		

**Buch-Tipp**  
Philipp Meran  
**Wild und Wald - Ewiges Glück**



Kein lebender Jagdschriftsteller hat mit so vielen Büchern Leser in seinen Bann gezogen wie Philipp Meran. Der mit mehreren Literaturauszeichnungen gehehrte Autor verbindet in seinen nunmehr 18 Erzählbänden Jagderlebnisse, Zeitgeschichte und Gesellschaftskritik auf höchstem Niveau.

**199 Seiten**  
**zahlreiche Farbabbildungen**  
**Leinen mit Schutzumschlag,**  
**Großformat 20,5 x 26,0 cm**  
**Preis: € 39,90**  
[www.stocker-verlag.com](http://www.stocker-verlag.com)

**Kalender-Tipps**

**Zauber des Reviers 2013**



Lassen Sie sich vom Wildfotografen Michael Breuer durch das Jahr führen und genießen Sie die 13 Fotos, die er von seinen Pirschgängen mitgebracht hat.  
**50 x 43 cm Preis: € 23,50**  
[www.pareyshop.de](http://www.pareyshop.de)

**Greifvögel & Eulen 2013**



Freibeuter der Lüfte & Schatten der Nacht. Festgehalten in 13 eindrucksvollen Aufnahmen von Naturfotograf Reinhard Lodzig.  
**49 x 34,5 cm**  
**Preis: € 14,95**  
[www.jana-jagd.at](http://www.jana-jagd.at)